

Laudatio für „Engelhaar (Platz 1)

Die Jury vergibt einstimmig den 1. Preis an einen Text, der den Schreibimpuls überraschend umsetzt-.

Es geht hier um tief verborgene Kopfschubladen, ohne dass dieses Wort überhaupt verwendet wird.

Es geht um Probleme der Anpassung, der Veränderung, der Unordnung, der Reaktion auf Anforderungen und um Rebellion, die in einem Symbol sehr stark zum Ausdruck kommt.

Ausgangspunkt ist eine gängige Redewendung, die die Hauptfigur wortwörtlich nimmt.

In der Kontrastierung von Schönem, Idyllischem, Dekoration versus Hässlichem, Wut und Aufbegehren lässt sich die Figur (auch beim Lesen) nicht einfach bei Seite schieben, wie ihre fiktive Umwelt das so gerne hätte.

So bearbeitet das Kind hier eigenständig suchend und rebellierend das eigene Trauma, um den“ Widergespensern“, den „Unholden in den Bergen“ zu begegnen.

Die sehr intensiv und mit literarischem Anspruch erzählte Kurzgeschichte zieht die Leser*innen in den Sog der Gefühlswelt des Kindes hinein. Sie stellt Maries Perspektive in den Vordergrund und gibt dem Kind, das nicht Engelchen sein will, damit in „Großaufnahme“ ein Zuhause in den für immer unbewohnten Bergen im Kopf.

Herzlichen Glückwunsch zum 1. Platz , der an Anna Arning geht.